

Aktuelle Informationen zum Thema Holz

Infobrief 04/2022, Stand November

Sehr geehrtes Mitglied,
Sehr geehrter Kunde,

nach einem umsatzstarken 1. Quartal 2022 und deutlichen Preisanstiegen wurde ab April nur noch das notwendigste Holz eingekauft. Der Holzmarkt wird seit fast 2 Jahren durch Vorzieheffekte bestimmt. Diese vorgezogenen Einkäufe für spätere Bauvorhaben bringen den Holzmarkt immer wieder zum Erliegen. Die sogenannten Peitscheneffekte führen zu volatilen Holzpreisen, Lagerabwertungen und Problemen bei der Kalkulation von Bauvorhaben.

Auftragslage im Holzbau-Bereich

Preissteigerungen bei den Bauprodukten und gestiegene Energiekosten haben in diesem Jahr zu massiven Mehrkosten am Bau geführt. Zusätzlich belasten die eingeschränkten Fördermöglichkeiten und steigenden Finanzierungszinsen die Kalkulationen von Bauherren so sehr, dass es zu einer Welle von Auftragsstornierungen kam und einige Bauherren den Traum vom Eigenheim zurückstellen mussten.

Die Konsequenz dieser Marktmechanismen sind rückläufige Neubauzahlen und ein Nachlassen der allgemeinen Geschäftsdynamik am Bau. Zurzeit sind die Auftragsbücher der Handwerker noch gut gefüllt. Bei den Holzbaubetrieben sehen wir noch einen guten und längeren Auftragsvorlauf. Jedoch werden Aufträge zurzeit nur bedingt vergeben.

Positive Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt

Der allgemeine Fachkräftemangel stellt am Bau insgesamt ein großes Problem dar. Laut dem Lagebericht von Holzbau Deutschland ist im Jahr 2021 die Anzahl der Zimmerei- und Holzbaubetriebe und Ihrer Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Auch die Anzahl der Auszubildenden im Zimmereigewerk hat zugelegt. Das sehen wir als positives Zeichen für die Zukunft und weitere Entwicklung für das Bauen mit Holz.

Holz als Baumaterial weiter im Trend

Auch wenn der Bau an Dynamik verliert und rückläufige Neubauzahlen die Nachfrage zurück gehen lassen, sehen wir in den nächsten Jahren eine weiterhin gute Prognose für das Bauen mit Holz. Die Kommunen schreiben immer häufiger die Holzbauweise aus. Planer und Architekten werden mit dem Werkstoff Holz immer vertrauter. Zusätzlich sehen wir eine deutliche Zunahme von Holz- und Holzhybridbauten in der mehrgeschossigen Bauausführung. Riesige neue Fertighauswerke in Deutschland unterstreichen den Holzbaubedarf am Markt. Der Holzbauanteil wird in den kommenden Jahren weiterwachsen. Gute Marktchancen für eine Vollausslastung bei unseren Mitgliedern und Kunden sehen wir auch im hohen Auftragsstau bei der Gebäudesanierung und bei notwendigen Gebäudeaufstockungen zur Schaffung von neuem Wohnraum im urbanen Raum. Der rückläufige Neubau könnte somit kompensiert werden.

Auch wir setzen weiterhin auf Holz

Dieser Bedarf unterstreicht die Aussichten einer weiterhin guten Konjunktur für das Bauen mit Holz. Mit unserem neuen Holzstandort in Heidelberg als auch mit Sortimentserweiterungen in unseren kombinierten Dach- und Holzstandorten bauen wir den Bereich Holz stetig aus. Für Ihre Planung und anstehenden Materialdispositionen erhalten Sie nachfolgend aktuelle Infos zu den wichtigsten Holzbauprodukten.

Für das letzte Quartal wünschen wir Ihnen gute Geschäfte und vor allem allerbeste Gesundheit.

Wir halten Sie weiterhin auf dem Laufenden. Ihre
DE Süd

Weitere Informationen auch
unter www.deg-sued.de/aktuell



Dachlatten/Schnittholz

Extreme Preisschwankungen mit hoch volatilen Preisen sehen wir seit Anfang 2020 im kompletten Nadel Schnittholzbereich. Besonders hohe Preisschwankungen haben wir im Produktbereich der CE Dachlatten erlebt. Die Einkaufspreise sind in den letzten Wochen deutlich gefallen. Dachlatten können zurzeit prompt geliefert werden. Rundholz ist ausreichend verfügbar und die Lager der Industrie und im Handel sind gut gefüllt. Trotz deutlich höherer Rundholzpreise als vor einem Jahr sehen wir keine geplanten Preiserhöhungen seitens der Industrie. Wir rechnen in den kommenden Wochen mit stabilen Preisen.

Konstruktionsvollholz (KVH) / Brettschichtholz (BSH)

Die in letzter Zeit gesunkenen KVH- und BSH- Preise haben laut Industrie den Boden erreicht. Aufgrund der hohen Rundholz-, Leim- und Energiekosten sind weitere Preisnachlässe nur schwer vorstellbar. Sollte sich die momentane Nachfrage wieder einbremsen, werden eher Produktionen gekürzt als erneut Preissenkungen umgesetzt. Wir rechnen in den kommenden Wochen mit stabilen, gleichbleibenden KVH- und BSH- Preisen.

Grobspanplatten (OSB)

Geringe Nachfrage in den letzten Monaten führte zu vorgezogenen Wartungsarbeiten und Produktionskürzungen bei den Herstellern. Standardplatten sind schnell verfügbar. Bei Holzrahmenbau- und Großformaten rechnet die Industrie mit Lieferzeiten von ca. 2-3 Wochen. Die Neuproduktion von Sonderformaten dauert ca. 4 Wochen. Trotz stark gestiegener Energie- und Produktionskosten ist die Preisentwicklung für die nächsten Wochen kaum vorhersehbar. Der Preis wird zurzeit nur durch die Nachfrage am Markt bestimmt.

Sperrholz- / Siebdruck- /Dreischichtplatten

Die Beschaffung für Birken- und Nadelsperrholz aus Russland ist komplett zum Erliegen gekommen. Seit dem 10. Juli dürfen Alt-Aufträge nicht mehr verzollt werden. Im Bereich der Siebdruckplatte werden wir nur noch Platten aus europäischer Produktion anbieten. Als Alternative werden von den Importeuren Sperrholzplatten aus Eukalyptus angeboten.

Holzweichfaser

Neue Werke mit zusätzlichen Kapazitäten stehen dem Markt zur Verfügung. Zurzeit können wir trotz Kontingentierungen in einigen Bereichen wieder alle Anfragen im Nass – und Trockenverfahren bedienen. Mangelnde Nachfrage führte zu vermehrten Auftragsstornierungen beim Handel und so zu einer ausreichenden Marktversorgung. Flexible Dämmstoffe wie Holzweichfaserdämmplatte und Einblasdämmung rücken immer mehr in den Fokus. Die Vorteile für das Raumklima und den sommerlichen Hitzeschutz sind unumstritten. Jetzt hat sich auch der Einkaufspreis zu mineralischen Dämmstoffen nahezu angeglichen. In Zukunft gehen wir von einer weiterhin verstärkten Nachfrage aus.

Rauspund / Hobelware

Die skandinavischen Hobelwerke sind nicht ausgelastet. Produktionskapazitäten werden auf Grund der weggebrochenen Märkte in den USA und Großbritannien zurückgefahren. Der Markt zeigt sich mit sinkenden Preisen und schneller Verfügbarkeit.

Sibirische Lärche

Vor dem 11. Juli 2022, dem Tag an dem das Exportverbot von Holz aus Russland verhängt wurde, konnten noch einige Schiffsladungen nach Deutschland exportiert werden. Wir rechnen noch mit einer Marktversorgung von sibirischer Lärche bis Mitte/Ende 2023. Parallel werden wir unseren Mitgliedern und Kunden Alternativen für die Verwendung im Außenbereich anbieten. Wir sehen hier mit Silikat oder thermisch behandelte Nadelhölzer aus europäischer Produktion als Alternativen. Mit entsprechender Modifizierung erhält das Nadelholz eine nahezu gleiche Resistenz wie die sibirische Lärche.

Terrassenholz

Terrassenprodukte aus Europa rücken immer mehr in den Fokus. Das Bewusstsein für regionale und somit CO2-neutralere Produkte nimmt immer mehr zu. Auch wir setzen auf nachhaltige Terrassenprodukte.